Die interaktive Ausstellung „Die Kuh im Kühlschrank" lädt ein, das Zuhause neu zu entdecken und die Welten, zu denen es sich öffnet. Das etwas andere Zuhause schafft Anlässe für Kinder und Erwachsene, Themen nachhaltiger Entwicklung mittels vielfältiger Ausdrucksweisen zu ko-konstruieren – spielerisch, sinnlich und experimentell.
Es bietet dazu spannende Impulse und Ideen für die Praxis in Kita, Schule, Ausbildung und Familie, denn alle Ideen sind mit Alltagsmaterialien umsetzbar, knüpfen an die Lebenswelt von Kindern an und lassen sich auf andere Themen übertragen – von kleinen Aktionen bis zu großen Projekten rund um das komplexe Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung".
„Die Kuh im Kühlschrank" ist die erste interaktive Ausstellung, die dieses Thema für Kinder im Alter von drei bis acht Jahren sinnlich fassbar aufbereitet und für Erwachsene – Fachkräfte, Familien, Öffentlichkeit – Schlüsselthemen der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Ideen zur Umsetzung in Räumen inszeniert.

Das interaktive Konzept sieht vor, die Ausstellung wandern zu lassen und sie an jedem Ort mit den dortigen pädagogischen, politischen und künstlerischen Kompetenzen zu verbinden. Zugleich erlaubt das neue Ausstellungssystem den flexiblen Aufbau in verschiedenen Größen und die Nutzung für Veranstaltungen, Kongresse, Aus- oder Fortbildung und Events der nachhaltigen Art.
Mehr zum Projekt, zu Urhebern und Förderern unter www.wasmitkindern.de und www.kuhimkuehlschank.de

WAS MACHT DIE KUH IM KÜHLSCHRANK?

Eine interaktive Wanderausstellung zum Spielen und anders Denken rund um Energie und Umwelt

Mehr Infos zum Ausleihen, Besuchen, Mitmachen gibt es bei:
Was mit Kindern GmbH ∫ Kreuzstraße 4 ∫ 13187 Berlin
Telefon: 0049 30 48096536 ∫ Fax: 0049 30 48096535
E-Mail: redaktion@wamiki.de ∫ www.wasmitkindern.de

www.kuhimkuehlschrank.de

Hallo!

Bitte eintreten: Innen ist es ein bisschen wie in jeder Wohnung – und doch anders. Erstens sind Wände und Möbel komplett aus Pappe. Zweitens kann man in jedem Zimmer Dinge entdecken, die es sonst in Wohnungen nicht gibt: Vom Klo aus kann man ins Abwasserrohr steigen. Durch die Riesensteckdose kann man durchschauen. Und irgendwo im Küchenschrank legt ein dickes, schwarzes Huhn ein Ei – zum Glück direkt in die Bratpfanne! Viele weitere irritierende Dinge regen die Besucher in diesem ganz besonderen Zuhause dazu an, sich mit Fragen nachhaltiger Entwicklung spielerisch auseinanderzusetzen. Lust auf einen kleinen Rundgang? Los geht's!

Im Bad

Ein Klo gibt es natürlich auch in der Ausstellung. Aber ihm fehlt etwas Wichtiges: Wasser, das große und kleine Geschäfte wegspült. Wohin eigentlich?
Weil das Klo trocken und sauber bleibt, können die Kinder diesen Weg selbst verfolgen, denn das geöffnete Klo lädt zum Krabbeln in die Dunkelheit der Kanalisation ein. Um Klo, Waschbecken und Dusche benutzen zu können, braucht man einen Wasseranschluss. Den kann man selbst bauen. Mit der Wasserleitung und dem Kanal ist ein Klo in der Wohnung eine ziemlich komplizierte Sache. Wie ginge es ohne? Im Klomuseum erfährt man, wie die Leute früher oder anderswo auf der Welt ihr Geschäft verrichteten. Thema: Mit allen Wassern gewaschen ∫ Kreisläufe entdecken: Vom Bad zum Wasser als Ressource

FÜR KINDER VON 3 BIS 8 UND ERWACHSENE

DIE ZIMMER

In der Küche

Die Küche samt Küchenzeile mit Herd, Kühlschrank und dem Oberschrank ist aus Pappe. Natürlich gibt es auch Tische, Küchengeräte und ein Familienbild an der Wand. Allerdings wird das Essen nicht gekauft, sondern direkt in der Küche produziert, weil eine Kuh im Kühlschrank wohnt, weil deren Euter an die Milchflasche angeschlossen ist, und weil die Eier aus dem Huhn in die Pfanne fallen. Viel praktischer, als wenn Milch und Eier erst anreisen müssen – von wo eigentlich?
Eine Menge alter Maschinen steht herum, und einige sind gar nicht leicht zu bedienen. Was haben die Leute früher damit gemacht? War das nicht anstrengend? Und benutzt heute noch jemand so etwas? Thema: Wie die Vielfalt auf den Teller kommt ∫ Staunen und spekulieren: Von der Küche zu nachhaltiger Ernährung

Im Kinderzimmer

Zwar ganz nett, dieses große Kinderzimmer mit Bett, Kaufmannsladen und Regalen, aber neue, glänzende Spielzeuge gibt es hier nicht. Dafür finden sich viele andere Sachen, mit denen man auch gut spielen kann, zum Beispiel der ganze Krempel, der im Kaufmannsladen bereit liegt.
Was ist eigentlich eine Tüte Kronkorken oder eine Schaufel bunter Plastikschnipsel wert? Kommt drauf an, wie viel man daraus machen kann. Aus alten Sachen kann man nämlich eine Menge basteln und bauen. Zum Beispiel einen Sessel aus Kuscheltieren, ein Puppenhaus aus Büchern und einen Roboter aus alten CD-Playern. Thema: Wie das Spielzeug seinen Wert erhält ∫ Wertschätzend spielen und handeln: Vom Kinderzimmer zu nachhaltigem Konsum

Im Wohnzimmer

In diesem Wohnzimmer kann was nicht stimmen. Die Steckdosen sind groß wie Hüte, die Kabel dick wie Schläuche, und daran hängen sonderbare Geräte. Auch der Fernseher ist riesig und hat eine Fernbedienung, die so schwer ist wie ein dickes Buch. Welche Programme bietet das Gerät? Gar keine – es sei denn, man macht sie selbst.
Wer seine Lieblingssendung sehen will, muss sie also spielen. Wer die Roboter-Staubsaug-Maschine benutzen will, muss selbst Geräusche machen. Wenn die Bewohner des Puppenhauses Licht brauchen oder fernsehen wollen, muss man den Strom dafür selbst herstellen, indem man ein Stromrad dreht. Thema: Vom Sofa in die Ferne schweifen ∫ In Alternativen denken: Vom Wohnzimmer zu Energie- und Lebensstilvielfalt

„Wie wäre es, wenn wir kein Wasser hätten? Wie kommt das Essen auf deinen Teller? Was ist dein Lieblingsessen und was essen andere am liebsten? Können Bücher Häuser sein? Was essen wir in hundert Jahren? Womit spielst du, womit spielen andere Kinder am liebsten? Hat jeder Mensch ein Wohnzimmer? Wie wollen wir leben? Woher kommt die Energie dafür?

Fragen, denen wir in „Was macht die Kuh im Kühlschrank?" gemeinsam auf die Spur gehen